

# WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM

Internationales Büro
INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

(51) Internationale Patentklassifikation 7: C07F 17/00, 7/10, 5/02, C08F 10/00

(11) Internationale Veröffentlichungsnummer:

WO 00/35928

(43) Internationales Veröffentlichungsdatum:

22. Juni 2000 (22.06.00)

(21) Internationales Aktenzeichen:

PCT/EP99/10025

A1

(22) Internationales Anmeldedatum:

16. Dezember 1999 (16.12.99)

(30) Prioritätsdaten:

198 58 016.9

16. Dezember 1998 (16.12.98)

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser US): BASF AK-TIENGESELLSCHAFT [DE/DE]; D-67056 Ludwigshafen (DE).

(72) Erfinder; und

(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): KRISTEN, Marc, Oliver [DE/DE]; Römerweg 15, D-67117 Limburgerhof (DE). BRAUNSCHWEIG, Holger [DE/DE]; Vaalserstrasse 136, D-52074 Aachen (DE). VON KOBLINSKI, Carsten [DE/DE]; Robensstrasse 11, D-52070 Aachen (DE).

(74) Gemeinsamer Vertreter: BASF AKTIENGESELLSCHAFT; D-67056 Ludwigshafen (DE).

(81) Bestimmungsstaaten: AE, AL, AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BY, CA, CH, CN, CR, CU, CZ, DE, DK, DM, EE, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KP, KR, KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MA, MD, MG, MK, MN, MW, MX, NO, NZ, PL, PT, RO, RU, SD, SE, SG, SI, SK, SL, TJ, TM, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VN, YU, ZA, ZW, ARIPO Patent (GH, GM, KE, LS, MW, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZW), eurasisches Patent (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE), OAPI Patent (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

#### Veröffentlicht

Mit internationalem Recherchenbericht.

(54) Title: METALLOCENE COMPLEXES

(54) Bezeichnung: METALLOCENKOMPLEXE

#### (57) Abstract

Metallocene complexes of metals of the 4th, 5th or 6th subgroup of the periodic table of elements, whereby at least one substituted or unsubstituted cyclopentadienyl radical is linked to an element from group III of the periodic system of elements. Said element from group III of the periodic system of elements is a component in a binding link between the cyclopentadienyl radical and the metal ion, carrying a nitrogenxide, phosphorous or sulphur organic group as the only other substituent.

#### (57) Zusammenfassung

Metallocenkomplexe von Metallen der 4., 5. oder 6. Nebengruppe des Periodensystems, bei denen mindestens ein substituierter oder unsubstituierter Cyclopentadienylrest mit einem Element der Gruppe III des Periodensystems verbunden ist, welches Element der Gruppe III des Periodensystems Bestandteil eines Brückengliedes zwischen diesem Cyclopentadienylrest und dem Metallatom ist und welches Element der Gruppe III des Periodensystems als einzigen weiteren Substituenten eine stickstoff-, phosphor- oder schwefelorganische Gruppe trägt.

## LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AL	Albanien	ES	Spanien .	LS	Lesotho	SI	Slowenien
AM	Armenien	FI	Finnland	LT	Litauen	SK	Slowakei
AT	Österreich	FR	Frankreich	LU	Luxemburg	SN	Senegal
AU	Australien	GA	Gabun	LV	Lettland	SZ	Swasiland
AZ	Aserbaidschan	GB	Vereinigtes Königreich	MC	Monaco	TD	Tschad
BA	Bosnien-Herzegowina	GE	Georgien	MD	Republik Moldau	TG	Togo
BB	Barbados	GH	Ghana	MG	Madagaskar	TJ	Tadschikistan
BE	Belgien	GN	Guinea	MK	Die ehemalige jugoslawische	TM	Turkmenistan
BF	Burkina Faso	GR	Griechenland		Republik Mazedonien	TR	Türkei
BG	Bulgarien	HU	Ungam	ML	Mali	TT	Trinidad und Tobago
BJ	Benin	IE	Irland	MN	Mongolei	UA	Ukraine
BR	Brasilien	IL	Israel	MR	Mauretanien	UG	Uganda
BY	Belarus	IS	Island	MW	Malawi	US	Vereinigte Staaten von
CA	Kanada	IT	Italien	MX	Mexiko		Amerika
CF	Zentralafrikanische Republik	JP	Japan	NE	Niger	UZ	Usbekistan
CG	Kongo	KE	Kenia	NL	Niederlande	VN	Vietnam
CH	Schweiz	KG	Kirgisistan	NO	Norwegen	YU	Jugoslawien
CI	Côte d'Ivoire	KP	Demokratische Volksrepublik	NZ	Neuseeland	zw	Zimbabwe
CM	Kamerun		Korea	PL	Polen		
CN	China	KR	Republik Korea	PT	Portugal		
CU	Kuba	KZ	Kasachstan	RO	Rumanien		
CZ	Tschechische Republik	LC	St. Lucia	RU	Russische Föderation		
DE	Deutschland	LI	Liechtenstein	SD	Sudan		
DK	Dänemark	LK	Sri Lanka	SE	Schweden		
ER	Estland	1 70	Liberia	SC	Singapur		

#### **METALLOCENKOMPLEXE**

Beschreibung

5

Gegenstand der vorliegenden Erfindung sind Metallocenkomplexe von Metallen der 4., 5. oder 6. Nebengruppe des Periodensystems, bei denen mindestens ein substituierter oder unsubstituierter Cyclopentadienylrest mit einem Element der Gruppe III des Periodensystems verbunden ist, welches Element der Gruppe III des Periodensystems Bestandteil eines Brückengliedes zwischen diesem Cyclopentadienylrest und dem Metallatom ist und welches welches Element der Gruppe III des Periodensystems als einzigen weiteren Substituenten eine stickstoff-, phosphor- oder schwefelorganische 15 Gruppe trägt.

Metallocenkatalysatoren gewinnen immer mehr Bedeutung zur Polymerisation von α-Olefinen. Insbesondere zur Copolymerisation von Ethylen mit höheren α-Olefinen zeigen Metallocenkatalysatoren 20 vorteilhaftes Verhalten, da sie einen besonders gleichmäßigen Comonomereinbau in das Copolymerisat bewirken. Unter den Metallocenkatalysatoren haben insbesondere verbrückte Metallocenkomplexe besonderes Interesse hervorgerufen, da sie in der Regel eine höhere Produktivität als die unverbrückten Komplexe aufweisen, einen besonders guten Comonomereinbau bewirken und außerdem zum Beispiel geeignet zur Herstellung von hochisotaktischem Polypropylen sind.

Verbrückte Metallocenkomplexe, in denen die Cyclopentadienylreste 30 durch  $SiMe_2$ - oder  $C_2H_4$ -Brücken verbunden sind, sind seit langem bekannt. Solche Metallocenverbindungen werden z.B. in EP-A-336 128 beschrieben.

Neben den Metallocenkomplexen, bei denen die Cyclopentadienylre35 ste durch Silizium- oder Kohlenstoffatome verbrückt sind, sind
auch solche verbrückten Metallocene bekannt, in denen eines oder
mehrere Boratome die Brückenfunktion übernehmen. So sind z.B.
Bor-verbrückte Metallocenkomplexe bekannt, bei denen das Boratom
einen Alkyl- oder Arylsubstituenten trägt (J.Organomet. Chem.,
40 1997, 536-537, 361). Die Herstellung dieser Metallocenkomplexe
ist jedoch sehr aufwendig; über Polymerisationen mit diesen Kom-

In DE-19 539 650 werden ebenfalls verbrückte Metallocenkomplexe 45 beschrieben, die unter anderem Bor als Brückenglied enthalten können. Die Boratome mit Brückenfunktion können mit verschiedenen Resten wie Alkyl, Aryl, Benzyl und Halogenen und auch durch Al-

plexen ist nichts bekannt.

koxy oder Hydroxygruppen substituiert sein. Über das Polymerisationsverhalten derartiger Metallocenkomplexe ist wiederum nichts bekannt.

2

5 In Organometallics, 1997, 16, 4546, werden Bor-verbrückte Metallocene beschrieben, in denen das Borbrückenatom durch eine Vinylgruppe substituiert ist und zusätzlich durch eine Lewis-Base koordiniert wird. Die Ausbeuten bei der Synthese dieser Komplexe sind allerdings sehr schlecht und die Polymerisation von Ethylen verläuft unbefriedigend und führt nur zu niedermolekularem Polymer.

In EP-A-0 628 566 werden verbrückte Metallocenkomplexe beschrieben, deren generische Formel als Brückenatome neben Kohlenstoff, Silizium, Zinn, Germanium, Aluminium, Stickstoff und Phosphor auch Bor nennt und in denen diese Brückenatome durch eine Vielzahl von Substituenten, unter denen unter anderem die Dialkylaminogruppe genannt wird, substituiert sein können. Metallocenkomplexe mit Amino-substituierter Borbrücke werden jedoch an keiner Stelle explizit genannt, noch werden Eigenschaften solcher Komplexe beschrieben.

Die im Stand der Technik bekannten Bor-verbrückten Metallocenkomplexe sind jedoch zum großen Teil schwer herstellbar und bieten nicht oder nur sehr eingeschränkt die Möglichkeit, durch Elektronen drückende Substituenten am Boratom die elektronischen Verhältnisse in den Cyclopentadienylgruppen zu beeinflussen und somit Einfluß auf die katalytische Aktivität der Komplexe nehmen zu können.

30

45

Der vorliegenden Erfindung lag daher die Aufgabe zugrunde, Metallocenkomplexe bereitzustellen, welche die beschriebenen Nachteile nicht mehr aufweisen, die einfach herzustellen sind, und welche insbesondere die Möglichkeit bieten, die elektronischen Verhältnisse an den Cyclopentadienylresten zu beeinflussen.

Demgemäß wurden die eingangs erwähnten Metallocenkomplexe gefunden. Weiterhin wurden Verfahren zur Herstellung solcher Metallocenkomplexe sowie die Verwendung der Metallocenkomplexe als

40 Katalysatorkomponente für die Homo- und Copolymerisation von  $C_2\text{-}C_{10}\text{-}\alpha\text{-}\text{Olefinen}$  gefunden.

Als Element der Gruppe III des Periodensystems sind besonders Bor und Aluminium zu nennen, wobei Bor besonders bevorzugt ist.

3

Unter dem einzigen weiteren Substituenten, der, neben den Bindungen zu einem Cyclopentadienylrest und den anderen Bestandteilen des Brückengliedes, die dritte vom Element der Gruppe III des Periodensystems ausgehende Valenz besetzt, sind besonders solche stickstoff-, phosphor- oder schwefelorganischen Gruppen zu nennen, die neben diesen Heteroatomen bis zu 20 Kohlenstoff- und bis zu 4 Siliziumatome enthalten.

Die Metallocenkomplexe der vorliegenden Erfindung können 1 oder 10 2 Cyclopentadienylreste enthalten. Bevorzugt sind Metallocenkomplexe der allgemeinen Formel I

in welcher die Variablen folgende Bedeutung haben:

oder C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Trialkylsilyl,

25

ein Metallatom der 4., 5. oder 6. Nebengruppe des Periodensystems,

D

М

ein Element der Gruppe III des Periodensystems

30

 $R^1, R^2, R^3, R^4$  Wasserstoff,  $C_1$ - bis  $C_{10}$ -Alkyl, 5-7-gliedriges Cycloalkyl, welches seinerseits mit einer  $C_1$ - $C_{10}$ -Alkyl-gruppe substituiert sein kann,  $C_6$ - bis  $C_{15}$ -Aryl oder Arylalkyl, wobei zwei benachbarte Reste  $R^1$  bis  $R^4$  auch 5-7-gliedrige cyclische Gruppen bilden können, welche ihrerseits mit  $C_1$ - $C_{10}$ -Alkylgruppen oder  $SiR^6_3$ -Gruppen substituiert sein können oder weitere

35

anellierte Ringsysteme enthalten können,  $\label{eq:continuous} Wasserstoff, \ C_1\text{-}C_{10}\text{-}Alkyl, \ C_6\text{-}C_{15}\text{-}Aryl \ oder \ -Arylalkyl}$ 

R6

40 R<sup>5</sup>

C<sub>1</sub>- bis C<sub>4</sub>-Alkyl,

45 m

Zahl der Nebengruppe des Metallatoms M minus 2,

n 2 wenn  $X^1$  Stickstoff oder Phosphor bedeutet, 1 wenn  $X^1$  Schwefel bedeutet,

X1 Stickstoff, Phosphor oder Schwefel,

5

 $X^2$  Wasserstoff,  $C_1$ - $C_{10}$ -Hydrocarbyl,  $N(C_1$ - $C_{15}$ -Hydrocarbyl)<sub>2</sub> oder Halogen,

A ein Rest

10

15

oder ein Rest, welcher über ein Sauerstoff., Schwefel., Stickstoff. oder Phosphoratom an M koordiniert ist.

20

Als Metallatome M kommen insbesondere die Elemente der 4. Nebengruppe des Periodensystems in Frage, also Titan, Zirkonium und Hafnium, wobei Titan und Zirkonium und insbesondere Zirkonium besonders bevorzugt sind.

25

Die Cyclopentadienylgruppen in Formel I können substituiert oder unsubstituiert sein. Unter den substituierten Metallocenkomplexen zeigen besonders solche, die mit C1- bis C4-Alkylgruppen substituiert sind, besonders vorteilhafte Eigenschaften. Als Alkylsubstituenten sind z.B. Methyl, Ethyl, n-Propyl und n-Butyl zu nennen. Die Cyclopentadienylreste können einfach oder mehrfach substituiert sein, wobei besonders einfach und doppelt substituierte Cyclopentadienylreste sich als vorteilhaft erwiesen haben. Bevorzugt sind weiterhin solche Cyclopentadienylreste, in denen 2 benachbarte Reste R¹ bis R⁴ zu 5- bis 7-gliedrigen cyclischen Gruppen verbunden sind. Zu nennen sind beispielsweise Cyclopentadienylgruppen, die sich vom Indenyl, Tetrahydroindenyl, Benzindenyl oder Fluorenyl ableiten, wobei diese Ringsysteme ihrerseits wieder mit C1- bis C10-Alkylgruppen oder auch mit Trialkylsylylgrup-

Bei den erfindungsgemäßen Metallocenkomplexen mit 2 Cyclopentadienyleinheiten ist das Brückenatom des Elements der Gruppe III des Periodensystems direkt mit diesen beiden Cyclopentadienylein-45 heiten verbunden. 5

Unter diesen Dicyclopentadienylkomplexen sind besonders Metallocenkomplexe, in welchen

A ein Rest

5

10

ist, bevorzugt.

Im Falle von Monocyclopentadienylkomplexen ist dagegen der Rest A
kein Cyclopentadienylrest, sondern ein Rest, welcher über ein
15 Sauerstoff-, Schwefel-, Stickstoff- oder Phosphoratom an M koordiniert ist. Als Gruppe A kommen insbesondere folgende Atome oder
Gruppen in Betracht: -O-, -S-, -NR<sup>9</sup>-, -PR<sup>9</sup>-, oder ein neutraler
2-Elektronendonor-Ligand, wie -OR<sup>9</sup>, -SR<sup>9</sup>, -NR<sup>9</sup><sub>2</sub> oder -PR<sup>9</sup><sub>2</sub>. R<sup>9</sup> hat
dabei die Bedeutung von Wasserstoff oder Alkyl-, Aryl-, Silyl-,
20 halogenierten Alkyl- oder halogenierten Arylgruppen mit bis zu
10 Kohlenstoffatomen. Besonders bevorzugt sind Metallocenkomplexe, in welchen A eine Gruppe

25

ist, in welcher

Z Silizium oder Kohlenstoff und

30 R<sup>7</sup>, R<sup>8</sup> Wasserstoff, Silyl, Alkyl, Aryl oder Kombinationen dieser Reste mit bis zu 10 Kohlenstoff- oder Siliziumatomen

bedeuten.

35 Als Reste  $\mathbb{R}^7$  und  $\mathbb{R}^8$  sind dabei insbesondere Wasserstoff, Trimethylsilyl, Methyl, tert. Butyl oder Ethylgruppen zu nennen. Z ist vorzugsweise ein Kohlenstoffatom.

In den erfindungsgemäßen Metallocenkomplexen ist das Brückenatom des Elements der Gruppe III des Periodensystems, welches an sich lewissauren Charakter hat, mit einer Verbindung mit Lewisbasen-Charakter substituiert. Der Lewisbasen-Substituent beeinflußt durch seine Elektronendonor-Funktion die elektronischen Verhältnisse am Cyclopentadienylrest und damit auch die elektronische Umgebung des Metallatoms. Der Lewisbasen-Substituent kann über ein Stickstoff-, Phosphor- oder Schwefelatom an das Brückenatom des Elements der Gruppe III des Periodensystems gebunden sein,

wobei Substituenten mit einem Stickstoffatom besonders bevorzugt sind. Das Atom  $X^1$  kann entweder Wasserstoff,  $C_1$ - bis  $C_{10}$ -Alkylgruppen oder  $C_1$ - bis  $C_{10}$ -Trialkylsilylgruppen tragen. Als Alkylgruppen kommen dabei insbesondere  $C_1$ - bis  $C_4$ -Alkylgruppen und ganz besonders Methyl- oder Ethylgruppen in Betracht.

Das Zentralatom M ist außer mit den genannten Liganden weiterhin mit Liganden  $X^2$  substituiert. Als Liganden  $X^2$  kommen insbesondere niedere Alkylgruppen wie Methyl und Ethyl in Betracht, bevorzugt 10 ist  $X^2$  jedoch Halogen und besonders bevorzugt Chlor.

Die erfindungsgemäßen Metallocenkomplexe können auf unterschiedlichen Wegen hergestellt werden. Als vorteilhaft z.B. für Verbindungen mit einem Borbrückenatom hat sich ein Verfahren zur Her-15 stellung solcher Metallocenkomplexe erwiesen, bei dem man eine Verbindung R<sup>5</sup><sub>n</sub>X<sup>1</sup>-BY<sub>2</sub> (II), in welcher Y Halogen bedeutet, mit einer Verbindung

25 in welcher M' ein Alkali- oder Erdalkalimetall bedeutet, in Gegenwart eines Metallalkyls umsetzt und dann das Reaktionsprodukt mit einer M-Halogenid-Verbindung und zuletzt mit einem Oxidationsmittel reagieren läßt.

30 In Formel (II) ist Y vorzugsweise Chlor. Die Herstellung von Verbindungen der allgemeinen Formel (II) ist z.B. in Angew. Chem. 1964, 76, 499 beschrieben. Die Synthese der erfindungsgemäßen Metallocenkomplexe nach den oben beschriebenen Verfahren ist besonders einfach und kann in nur einem Reaktionsgefäß vorgenommen werden. Das Metallalkyl dient dabei als Deprotonierungsreagenz, vorzugsweise werden Alkali- oder Erdalkalialkyle und insbesondere Butyllithium eingesetzt. Als N-Halogenidverbindung sind z.B. Titantrichlorid-Derivate, besonders bevorzugt Titantrichlorid-tris-THF-addukt zu nennen. Als Oxidationsmittel in der abschließenden Oxidationsreaktion kann beispielsweise Bleidichlorid eingesetzt werden. Der Metallocenkomplex kann nach Filtration des Reaktionsgemisches aus der Lösung isoliert werden.

Die erfindungsgemäßen Metallocenkomplexe können als Katalysator- 45 komponenten für die Homo- und Copolymerisation von  $C_2$ - bis  $C_{10}$ - $\alpha$ -Olefinen verwendet werden. Zur Polymerisation ist es im allgemeinen erforderlich, die Metallocenkomplexe durch geeignete Me-

talloceniumionen-bildende Verbindungen in einen kationischen Komplex zu überführen. Als geeignete Metalloceniumionen-bildende Verbindungen kommen z.B. Aluminoxane, vorzugsweise solche mit einem Oligomerisierungsgrad von 3 bis 40, besonders bevorzugt von 5 bis 30 in Betracht.

Neben den Aluminoxanen sind als kationenbildende Verbindungen insbesondere Boran- und Boratverbindungen zu nennen, die ein nichtkoordinierendes Anion darstellen oder in ein solches über10 führt werden können, und mit dem Metalloceniumkomplex ein Ionenpaar bilden können. Geeignete derartige Aktivierungsreagenzien für die Metallocenkomplexe sind dem Fachmann geläufig und werden beispielsweise in EP-B1-0468537 beschrieben.

- 15 Besonders für Polymerisationen in der Gasphase und in Suspension kann es erforderlich sein, die Metallocenkomplexe und ggf. die Aktivierungsreagenzien auf Trägermaterialien aufzubringen. Solche Trägermaterialien und Methoden zum Trägern von Katalysatorkomplexen sind dem Fachmann hinreichend bekannt. Als Trägermaterialien
- 20 kommen insbesondere anorganische Oxide wie Kieselgel, Aluminiumoxid oder Magnesiumsalze in Betracht.

Mit Hilfe der genannten Katalysatorsysteme lassen sich Polyolefine, insbesondere Polymerisate von Alk-1-enen herstellen. Darun25 ter werden Homo- und Copolymerisate von C<sub>2</sub>-C<sub>10</sub>-Alk-1-enen verstanden, wobei als Monomere vorzugsweise Ethylen, Propylen, But-1-en,
Ent-1-en und Hex-1-en verwendet werden. Besonders geeignet sind
diese Katalysatorsysteme für die Copolymerisation von Ethylen mit
But-1-en oder Hex-1-en.

30

Als Polymerisationsverfahren kommen alle bekannten Verfahren in Betracht, also beispielsweise Gasphasenverfahren, Suspensionsverfahren oder auch Polymerisationsverfahren in Lösung.

35 Eingesetzt zur Polymerisation von Ethylen und zur Copolymerisation von Ethylen mit anderen  $\alpha$ -Olefinen zeigen die erfindungsgemäßen Metallocenkomplexe gute Polymerisationsaktivität und führen dabei zu Polymerisaten mit relativ großem Molekulargewicht. Die folgenden Beispiele erläutern die Erfindung.

40

Beispiele

Die Ligand- und Komplexsysnthesen wurden unter Ausschluß von Luft und Feuchtigkeit durchgeführt. Folgende Reagenzien wurden nach 45 Literaturvorschriften hergestellt: (Me<sub>3</sub>)Si)<sub>2</sub>NBCl<sub>2</sub> (Angew. Chem. 1964, 76, 499), Na(C<sub>5</sub>H<sub>5</sub>) (Chem. Ber. 1956, 89, 434).

Chem. 1964, 76, 499), Na( $C_5H_5$ ) (Chem. Ber. 1956, 89, 434), Ti( $NMe_2$ )<sub>4</sub> (J. Chem. Soc., 1960, 3857), [TiCl<sub>3</sub>(THF)<sub>3</sub>] (Inorg.

8

Synth. 1982, 21, 135),  $(C_4H_8N)_2BC1$  (Chem. Ber. 1994, 127, 1605),  $(i-Pr)_2NBCl_2$  (J. Chem. Soc., 1960, 5168).

NMR: Varian Unity 500 bei 499.843 MHz (1H, interner Standard TMS), 5 150.364 MHz (1B, BF3\*OEt2 in C6D6 als externer Standard), 123.639 MHz (13C{1H}, APT, interner Standard TMS), wenn nicht besonders gekennzeichnet wurden alle NMR-Spektren in CD2Cl2 als Lösungsmittel aufgenommen. Massenspektren wurden auf einem Finnigan MAT 95 (70eV) aufgenommen und die Elementaranalysen (C, H, N) mit 10 einem Carlo-Erba elemental analyzer, model 1106 erhalten.

Beispiel 1

Herstellung von  $\text{Li}_2[(\text{Me}_3\text{Si})_2\text{NB}(\text{C}_5\text{H}_4)_2]$  (1)

15

8,23 g (93,54 mmol)  $Na(C_5H_5)$  wurden in 100 ml Hexan suspendiert. Bei Zimmertemperatur wurden eine Lösung von 11,13 g (46,05 mmol)  $(Me_3Si)_2NBCl_2$  in 20 ml Hexan zugetropft. Nach 2-stündigem Rühren wurde das Reaktionsgemisch auf 0°C gekühlt. Dazu wurden 57,6 ml

- 20 (92,10 mmol) einer 1,6 molaren Lösung von Butyllithium in Hexan tropenweise zugegeben. Sofort entstand ein weißer Niederschlag. Das Reaktionsgemisch wurde auf Zimmertemperatur erwärmt und dann noch eine Stunde gerührt. Dann wurden die flüchtigen Bestandteile im Vakuum entfernt und der feste Rückstand mit 150 ml Hexan über
- 25 Nacht extrahiert. Die Mischung wurde filtriert und der Feststoff im Vakuum getrocknet.

<sup>11</sup>B-NMR:  $\delta = 46,6$  (s)

<sup>13</sup>C-NMR:  $\delta = 4.31$  (s, Si(CH<sub>3</sub>)<sub>3</sub>), 103,16, 106,63, 116,63 (C<sub>5</sub>H<sub>4</sub>)

Beispiel 2

35

Herstellung von  $Cl_2Ti[(C_5H_4)_2BN(SiMe_3)_2]$  (2)

Methode A:

- 40 Wie oben beschrieben wurden 3,20 g (13,24 mmol) (Me<sub>3</sub>Si)<sub>2</sub>NBCl<sub>2</sub> und 2,39 g (27,17 mmol) Na(C<sub>5</sub>H<sub>5</sub>) zur Reaktion gebracht. Zu dem erhaltenen Filtrat wurden 16,6 ml einer 1,6 molaren Lösung von Butyllithium in Hexan gegeben. Die leicht gelbe Suspension wurde 2 h bei Zimmertemperatur gerührt und dann auf -100°C abgekühlt. Dann
- 45 wurden 4,90 g (13,24 mmol) TiCl<sub>3</sub>(THF)<sub>3</sub> und 20 ml THF dazugegeben. Das Reaktionsgemisch wurde auf Zimmertemperatur erwärmt, wobei sich die Farbe von leicht braun nach dunkel violett änderte. Die

Suspension wurde 3 h gerührt und dann mit  $1.84~g~(6.62~mmol)~PbCl_2$  behandelt. Nach Rühren für 16~h wurden die flüchtigen Bestandteile im Vakuum entfernt. Der erhaltene Feststoff wurde mit 50~ml Dichlormethan extrahiert, dann wurde abfiltriert. Aus-

5 beute: 4.43 g (80 %) dunkelroter Feststoff nachdem die Lösung bei -30°C gelagert wurde.

<sup>1</sup>H-NMR:  $\delta$  = 0.08 (s, 18 H, Si(CH<sub>3</sub>)<sub>3</sub>), 5,53 (m, 4H, C<sub>5</sub>H<sub>4</sub>), 7,05 (m, 4H, C<sub>5</sub>H<sub>4</sub>).

10 <sup>11</sup>B-NMR:  $\delta = 46.6$  (s) <sup>13</sup>C-NMR:  $\delta = 4.89$  (s, Si

13C-NMR:  $\delta$  = 4,89 (s, Si(CH<sub>3</sub>)<sub>3</sub>), 114,85, 133,44 (C<sub>5</sub>H<sub>4</sub>) MS: m/z (%): 417 (35) (M<sup>+</sup>), 402 (15) (M<sup>+</sup>-Me), 382 (25) (M<sup>+</sup>-Cl) C<sub>16</sub>H<sub>26</sub>NBCl<sub>2</sub>Si<sub>2</sub>Ti (418,18): ber.: C 45.96, H 6.27, N 3.35; gef.:

C 46,56, H 7,05, N 2,87

15

Beispiel 3

Herstellung von  $(Me_2N)_2Ti[(C_5H_4)_2BN(SiMe_3)_2]$  (3)

- 20 Wie oben beschrieben wurden 2.08 g  $(8,60~\text{mmol})~(\text{Me}_3\text{Si})_2\text{NBCl}_2$  und 1,51 g  $(17,20~\text{mmol})~\text{Na}(\text{C}_5\text{H}_5)$  zur Reaktion gebracht. Das erhaltene Filtrat wurde auf -30°C gekühlt und eine Lösung von 1,93 g  $(8,60~\text{mmol})~(\text{Ti}(\text{NMe}_2)_4~\text{in}~5~\text{ml}~\text{Hexan}~\text{tropfenweise}~\text{zugegeben}.$  Das Reaktionsgemisch wurde langsam auf Zimmertemperatur erwärmt, wo-
- 25 bei sich die Farbe von gelb nach dunkelrot veränderte. Nach Rühren für 1 h wurden die flüchtigen Bestandteile im Vakuum entfernt und der erhaltene Feststoff in 10 ml Hexan suspendiert. Nach Filtration und anschließendem Entfernen der flüchtigen Bestandteile im Vakuum wurden 1,05 g (28 %) (3) als dunkelroter Feststoff er-30 halten.

<sup>1</sup>H-NMR:  $\delta$  = 0,09 (s, 18 H, Si(CH<sub>3</sub>)<sub>3</sub>), 3,14 (s, 12 H, N(CH<sub>3</sub>)<sub>2</sub>), 5,42 (m, 4H, C<sub>5</sub>H<sub>4</sub>), 6,73 (m, 4H, C<sub>5</sub>H<sub>4</sub>).

<sup>1</sup>1B-NMR:  $\delta$  = 46.9 (s)

35  $^{13}$ C-NMR:  $\delta = 4.89$  (s, Si(CH<sub>3</sub>)<sub>3</sub>), 51,11 (N(CH<sub>3</sub>)<sub>2</sub> 112,73, 131,66 (C<sub>5</sub>H<sub>4</sub>)  $C_{20}H_{38}N_{3}BSi_{2}Ti$  (435.43): ber.: C 55,17, H 8,80, N 9,65; gef.: C 55,62, H 8,22, N 9,59

40 Beispiel 4

Herstellung von  $(Me_2N)ClTi[(C_5H_4)_2BN(SiMe_3)_2]$  (4)

Wie oben beschrieben wurden 1,09 g  $(4,50~\text{mmol})~(\text{Me}_2\text{Si})_2\text{NBCl}_2$  und 45 0,88 g  $(10,00~\text{mmol})~\text{Na}(\text{C}_5\text{H}_5)$  zur Reaktion gebracht. Das erhaltene Filtrat wurde auf  $-30^{\circ}\text{C}$  gekühlt und eine Lösung von 1,01 g  $(4,50~\text{mmol})~\text{Ti}(\text{NMe}_2)_4$  in 5 ml Hexan tropfenweise zugegeben. Das

10

Reaktionsgemisch wurde langsam auf Zimmertemperatur erwärmt. Zu dieser Lösung wurden 0,84 g (4,50 mmol) ( $C_4H_8N$ )  $_2BCl$  gegeben. Nach Rühren für 1 h wurden die flüchtigen Bestandteile im Vakuum entfernt und der erhaltene Feststoff in 20 ml Hexan suspendiert.

5 Nach Filtration und anschließendem Lagern bei -30°C erhielt man 0,79 g (41 %) (4) als dunkelroten kristallinen Feststoff.

<sup>1</sup>H-NMR (CDCl<sub>3</sub>):  $\delta$  = 0,28 (s, 18 H, Si(CH<sub>3</sub>)<sub>3</sub>), 3,26 (s, 6 H, N(CH<sub>3</sub>)<sub>2</sub>), 5,08 (m, 2H, C<sub>5</sub>H<sub>4</sub>), 5,29 (m, 2H, C<sub>5</sub>H<sub>4</sub>), 6,62 (m, 2H, 10 C<sub>5</sub>H<sub>4</sub>), 6,83 (m, 2H, C<sub>5</sub>H<sub>4</sub>).

<sup>11</sup>B-NMR:  $\delta = 46.4$  (s)

 $^{13}\text{C-NMR}\colon \delta = 7.53$  (s, Si(CH<sub>3</sub>)<sub>3</sub>), 57.54 (N(CH<sub>3</sub>)<sub>2</sub>) 115.73, 117.57, 126.93, 128.54 (C<sub>5</sub>H<sub>4</sub>)

 $C_{18}H_{32}N_2BCISi_2Ti$  (426,80): ber.: C 50,66, H 7,56, N 6,56; 15 gef.: C 50,23, H 7,59, N 6,39

Beispiel 5

Herstellung von  $Cl_2Ti[(C_5H_4)_2BN(SiMe_3)_2]$  (2)

20

Methode B:

Wie für (4) beschrieben wurden 1,45 g (6,00 mmol)  $(Me_3Si)_2NBCl_2$  und 1,08 g (12,30 mmol)  $Na(C_5H_5)$  zur Reaktion gebracht. Zu dem er-25 haltenen Filtrat wurde eine Lösung von 1,34 g (6,00 mmol) Ti  $(NMe_2)_4$  in 5 ml Hexan tropfenweise zugegeben. Das Reaktionsgemisch wurde anschließend mit 2,24 g (12,00 mmol)  $(C_4H_8N)_2BCl$  versetzt. Man erhielt 0,38 g (15 %) (2) als dunkelroten kristallinen Feststoff.

30

Beispiel 6

Herstellung von  $(i-Pr)_2NB(C_5-H_5)_2$  (5)

- 35 Zu einer Suspension aus 10,0 g (113,6 mmol) Na( $C_5H_5$ ) in 100 ml Hexan wurde bei 20°C eine Lösung aus 10,33 g (56,8 mmol) (i-Pr)<sub>2</sub>NBCl<sub>2</sub> in 25 ml Hexan getropft. Nachdem die exotherme Reaktion abgeklungen war, wurde 2 d bei 20°C gerührt. Das <sup>11</sup>B-NMR-Spektrum der Reaktionslösung zeigte dann nur noch 1 Signal bei
- 40 etwa 40 ppm für das disubstituierte Produkt (Edukt: 31 ppm, monocp-chlor-Produkt: 35 ppm). Die Reaktionsmischung wurde von ausgefallenem NaCl abfiltriert.
- Zur Reindarstellung wurde das Lösungsmittel im Vakuum entfernt, 45 wobei ein gelblichorangefarbenes trübes Öl zurückblieb. Der Rückstand wurde einer fraktionierenden Destillation bei 5\* 10-2 mbar unterworfen. Das Produkt wurde bei dem angegebenen Druck bei

72-75°C zunächst als klare, gelbliche Flüssigkeit, nach 10 min bei 20°C in Form leicht gelblicher, niedrigschmelzender Kristalle erhalten (Ausbeute 18 %, thermolabile Substanz, größtenteils Zersetzung bei der Destillation).

Analytik: <sup>11</sup>B-NMR (C<sub>6</sub>D<sub>6</sub>): 40,18 ppm, <sup>1</sup>H-NMR C<sub>6</sub>D<sub>6</sub>): 1,06, 1,08, 1,14 (je dublett, CH<sub>3</sub> am iso-prop. 3 Isomere!); 2,85, 2,94, 3,04 (je multiplett, CH<sub>2</sub> am cp-Ring); 3,62-3,92 (3\* multiplett, CH am iso-prop.); 6,2-6,8 (multipletts, CH am cp-Ring). MS (EI) (frag-10 ment, %): 241 (M<sup>+</sup>, 95 %), 226 (M'-CH<sub>3</sub>, 95 %), 198 (M<sup>+</sup>-iprop, 30 %), 176 (M<sup>+</sup>-cp, 45 %) (korr. Isotopenmuster)

Beispiel 7

15 Herstellung von  $(i-Pr)_2NB(C_5H_5)_2Li_2$  (6)

Zu dem Filtrat der Reaktionslösung von (5) wurden bei 10°C 2 Äquivalente Butyllithium-Lösung (1,6 M) zugetropft, und bei 20°C über Nacht gerührt, wobei ein schneeweißer Feststoff ausfiel. Der

20 Feststoff wurde unter Schutzgas abfiltriert und 2 mal mit je 50 ml Hexan gewaschen. Man erhielt das Dilithiosalz als weißes, stark pyrophores Pulver in quantitativer Ausbeute.

Analytik:  $^{1}\text{H-NMR}$  (D<sub>8</sub>-THF): 1,23 ppm (dublett, CH<sub>3</sub>); 4,52 (multi-25 plett, CH am isoprop): 5,73 und 5,83 (je pseudo-triplett, CH am cp).

11B-NMR D8-THF: 41,86 ppm.

Beispiel 8

30

Herstellung von  $(i-Pr)_2NB(C_5H_4)_2Ti(Cl)NMe_2$  (7)

Eine Lösung aus 15 mmol (5) in 30 ml Hexan wurde auf -60°C gekühlt und eine Lösung aus 3,35 g (15 mmol)  $Ti(NMe_2)_4$  in 10 ml Hexan zu-

- 35 getropft. Die Lösung wurde langsam auf 20°C erwärmt, wobei bei etwa -15°C eine deutliche tiefrote Färbung der Reaktionslösung einsetzte. Die Lösung wurde 1 h bei 20°C gerührt und mit 1,38 g (7,5 mmol) ( $C_4H_8N$ ) <sub>2</sub>BCl umgesetzt, weitere 2 h bei 20°C gerührt im Vakuum auf etwa 50 % eingeengt und bei -30°C zur Kristallisation
- 40 gelagert. Nach 1 Tag wurde der ausgefallene Feststoff abfil triert. Ausbeute: 3,02 g (55 %)
   Analytik (C<sub>6</sub>D<sub>6</sub>): <sup>11</sup>B-NMR: 40,3 ppm; <sup>1</sup>H-NMR: 1,04 (d, 12 H, CHCH<sub>3</sub>);
   3,10 (s, 6 H, N(CH<sub>3</sub>)<sub>2</sub>; 4,87, 5,43, 6,70, 6,90 (je m, je 2H, CH<sub>CP</sub>)
   MS (E1): 366 (M<sup>+</sup>, 15 %), 322 (M<sup>+</sup>-NMe<sub>2</sub>, 100 %), 287 (M<sup>+</sup>-NMe<sub>2</sub>-C1,
- 45 10 %), 176 (TiCp<sub>2</sub>, 10 %).

12

Beispiel 9

Herstellung von (i-Pr)<sub>2</sub>NB(C<sub>5</sub>H<sub>4</sub>)<sub>2</sub>TiCl<sub>2</sub> (8)

5 Die Herstellung erfolgte analog zur Darstellung von (7) unter Einsatz von 5,9 mmol (5) in 20 ml Hexan, 6,0 mmol (1,36 g)  $Ti(NMe_2)_4$  in 5 ml Hexan und 6,1 mmol (1,11 g)  $(C_4H_8N)_2BCl$ 

Ausbeute: 920 mg (43 %)

10  $^{11}\text{B-NMR}$ : 40,7;  $^{1}\text{H-NMR}$ : 1,36 (d, 12H, CHCH $_{3}$ ); 5,61, 7,06 (je m, je 4H, CH $_{\text{cp}}$ ).

Beispiel 10

15 Herstellung von (Me<sub>3</sub>Si)<sub>2</sub>NB(C<sub>5</sub>H<sub>4</sub>)<sub>2</sub>ZrCl<sub>2</sub> (9)

einigte Ausbeute betrug 3,92 g (86%).

Zu einer Suspension von 3,7 g (11 mmol) (1) in 30 ml Diethylether wurden bei -70°C 4,13 g (11 mmol) ZrCl<sub>4</sub>\*2THF als Feststoff zugegeben und mit 20 ml Toluol nachgespült. Die Reaktionsmischung wurde im Kühlbad langsam auf Zimmertemperatur erwärmt, wobei sich die anfangs leicht gelbliche Farbe intensivierte. Danach ließ man für 16 h bei Zimmertemperatur rühren. Die Lösung wurde filtriert und dann im Vakuum auf ca. 50 % des Ausgangsvolumens eingeengt. Diese Lösung wurde bei -30°C gelagert. Nach 24 h erhielt man gelbe Kri-25 stalle. Es wurde abfiltriert und die Mutterlauge eingeengt und

erneut bei -30°C gelagert. Man erhielt gelbe Kristalle. Die ver-

 $^{1}\text{H-NMR} \ (\text{C}_{6}\text{D}_{6}): \ \delta = 0.11 \ (\text{s}, \ 18 \ \text{H}, \ \text{SiMe}_{3}) \ , \ 5.16, \ 6.62 \ (\text{pseudo-t}, \ 30 \ 4 \ \text{H CpH})$   $^{13}\text{C-NMR} \ (\text{C}_{6}\text{D}_{6}): \ \delta = 5.0 \ (\text{s}, \ \text{SiMe}_{3}) \ , \ 109.6, \ 124.9 \ (2\text{s}, \ \text{CpH})$   $^{11}\text{B-NMR} \ (\text{C}_{6}\text{D}_{6}): \ \delta = 47.4 \ (\text{s})$   $^{MS: \ m/z} \ (\%): \ 461 \ (5, \ M^{+}) \ , \ 446 \ (3, \ M^{+-Me}) \ , \ 91 \ (80, \ Zr^{+}) \ , \ 66 \ (40, \ \text{Cp+})$ 

35

Beispiel 11

Herstellung von [iPr<sub>2</sub>NB(C<sub>5</sub>H<sub>5</sub>)C<sub>6</sub>H<sub>5</sub>NH](10)

40

Zu einer Suspension von 2,64 g (30 mmol) Cyclopentadienylnatrium in 25 ml Hexan wurde bei 0°C eine Lösung von 5,4 g (30 mmol) ipr<sub>2</sub>NBCl<sub>2</sub> in 10 ml Hexan getropft. Man ließ die Mischung auf Raumtemperatur kommen und rührte für weitere 2 Stunden. Das 45 ausgefallenen NaCl wurde abfiltriert und das Filtrat langsam zu einer Suspension aus 3,15 g (32 mmol) Li-anilid in 20 ml Toluol bei 0°C getropft. Man ließ die Reaktion auf Raumtemperatur

erwärmen und rührte zur Vervollständigung der Reaktion noch über Nacht weiter. Dann wurde das Lösungsmittel am Vakuum entfernt und der verbliebene gelbe Rückstand in 20ml Benzol aufgenommen, filtriert und das Filtrat vom Lösungsmittel befreit. Der so 5 erhaltene Feststoff wurde bei 85°C im Hochvakuum sublimiert. Man erhielt 7,91 g (iPr<sub>2</sub>NB(C<sub>5</sub>H<sub>5</sub>)(C<sub>6</sub>H<sub>5</sub>NH) in nahezu quantitativer Ausbeute.

<sup>1</sup>H-NMR(499,658 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>) :  $\delta$  = 1,23(br. d, 12 H, CHCH<sub>3</sub>), 10 2,86(m, 2H, C<sub>5</sub>H<sub>5</sub>), 3,59(m, 2H, CHCH<sub>3</sub>), 5,08(br. s, 1H, NH), 6,2 - 7,2(m, 8H, C<sub>5</sub>H<sub>5</sub>, C<sub>6</sub>H<sub>5</sub>) <sup>11</sup>B-NMR(160,310 MHZ, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>) :  $\delta$  = 30,06. <sup>13</sup>C-NMR(125,639 MHz, CD<sub>2</sub>-Cl<sub>2</sub>) :  $\delta$  = 23,96, 45,71, 43,44, 46,58 (br), 133,28 (cp), 135,50 (cp), 137,74 (cp), 15 118,70, 119,64, 128,78, 146,10. MS(EI)[m/z,%]: 268[M<sup>+</sup>, 20], 253 [M<sup>+</sup>-Me, 50], 93[C<sub>6</sub>H<sub>5</sub>NH<sub>2</sub><sup>+</sup>, 100], 65[C<sub>5</sub>H<sub>5</sub><sup>+</sup>, 30]. Korrekte Elementaranalyse.

#### 20 Beispiel 12

45

Herstellung von  $[iPR_2NB(C_5H_5)C_6H_5N\{Ti(NMe_2)_2\}](11)$ 

0,83 g (3,09 mmol) (10) wurden in in 15 ml Toluol gelöst und bei 25 -78°C mit 0,69 g (3,09 mmol) [Ti(NMe<sub>2</sub>)<sub>4</sub>] in 5 ml Toluol versetzt. Nach 20 min Rühren bei -78°C, ließ man das Reaktionsgemisch langsam auf Raumtemperatur erwärmen und rührte für weitere 2 Stunden bei Raumtemperatur und eine weitere bei 40°C. Die flüchtigen Anteile wurden im Vakuum entfernt, der orange-rote 30 Rückstand in 20 ml Hexan aufgenommen und die so erhaltene Lösung über Nacht bei -30°C zum Kristallisieren gekühlt. Man erhielt 0,97 g (78 %) des Titankomplexes (11) als orangen Feststoff.

PCT/EP99/10025

Beispiel 13

Herstellung von [ $iPr_2NB(C_5H_4)C_6H_5N\{TiCl_2\}$ ](12)

- 5 Zu einer Lösung von 0,17 g (0,42 mmol) des Titankomplexes (11) in 10 ml Hexan wurde 0,50 g (4,60 mmol) (CH<sub>3</sub>)<sub>3</sub>SiCl in 2 ml Hexan bei 0°C zugegeben. Die Lösung wurde langsam auf Raumtemperatur erwärmt und über Nacht gerührt. Der ausgefallene gelbe Niederschlag wurde durch abdekantieren der überstehenden Lösung isoliert und zweimal
- 10 mit je 10 ml Hexan gewaschen. Der so erhaltene Feststoff wurde am Vakuum getrocknet. Man erhielt 0,16 g des Titankomplexes (12) in nahezuquantitativer Ausbeute.

<sup>1</sup>H-NMR(499,658 MHz,  $CD_2Cl_2$ ) :  $\delta = 0.90$  (d,  $6H,J^3 = 6.71$  Hz,  $CHCH_3$ ), 1.54 (d, 6H,  $J^3 = 6.71$  Hz,  $CHCH_3$ ),

- 15 3,14 (m, 1H,  $J^3 = 6.71$  Hz, CHCH<sub>3</sub>), 3,41 (m, 1H, CHCH<sub>3</sub>), 6,44 (m, 2H,  $C_5H_4$ ), 7,08 (m, 2H,  $C_5H_4$ ), 6,91 (m, 2H,  $C_6H_5$ ), 7,14 (m, 1H, $C_6H_5$ ), 7,38 (m, 2H,  $C_6H_5$ ).

  11B-NMR(160,310 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>):  $\delta = 28.39$ .
- 20  $^{13}$ C-NMR(125,639 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>):  $\delta$  = 21,40, 27,72, 45,20, 47,28, 122,52 (cp), 124,32, 127,21, 129,62, 152,39.

MS(E1) [m/z, %]: 384 $[M^+$ , 15], 369 $[M^+$ -Me, 30], 348 $[M^+$ -C1, 50], 333 $[M^+$ -C1-2 Me, 20], 93 $[C_6H_5NH_2^+$ , 70], 64 $[C_5H_4$ , 25]. Korrekte 25 Elementaranalyse.

Beispiel 14

Herstellung von [iPr2NB(C5H5)tBuNH](13)

30

Zu einer Suspension von 3,96 g (45 mmol) Cyclopentadienylnatrium in 50 ml Hexan wurde bei  $0^{\circ}$ C eine Lösung von 8,19 g (45 mmol)  $ipr_2NBCl_2$  in 30 ml Hexan getropft. Man ließ die Mischung auf Raumtemperatur kommen und rührte für weitere 16 Stunden. Das

- ausgefallenen NaCl wurde abfiltriert und das Filtrat langsam zu einer Suspension aus 3,52 g (45 mmol) LitBuNH in 20 ml Toluol bei 0°C getropft. Man ließ die Reaktion auf Raumtemperatur erwärmen und rührte zur Vervollständigung der Reaktion noch über Nacht weiter. Dann wurde das Lösungsmittel am Vakuum entfernt und der
- 40 verbliebene gelbe Rückstand in 50 ml Benzol aufgenommen, filtriert und das Filtrat vom Lösungsmittel befreit. Der so erhaltene Feststoff wurde im Hochvakuum getrocknet. Man erhielt 8,83 g (iPr<sub>2</sub>NB( $C_5H_5$ )(tBuNH) (13) (79 %).
- 45  $^{1}$ H-NMR(499,658 MHz,  $C_{6}D_{6}$ ) :  $\delta$  = 1,08 (br. d, 6H, CHCH<sub>3</sub>), 1,12 (br d, 6H, CHCH<sub>3</sub>), 1,11 (s, 9H, C(CH<sub>3</sub>)<sub>3</sub>), 1,18(s, 9H, C(CH<sub>3</sub>)<sub>3</sub>), 3,24 (m, 2H, CHCH<sub>3</sub>), 3,37 (m, 2H, CHCH<sub>3</sub>), 2,86 (m, 2H, CH<sub>2cp</sub>),

15

3,05 (m, 2H,  $CH_{2CP}$ ), 6,40 - 6,76 (m, 6H,  $C_5H_4$ ). <sup>11</sup>B-NMR (160,310 MHz,  $C_6$ , $D_6$ ) :  $\delta$  = 29,82

 $^{13}\text{C}$  -NMR(125.639 MHz, C<sub>6</sub>D<sub>6</sub>):  $\delta$  = 23,30, 33,31, 33,74, 33,96, 5 43,12, 46,9, 49,37, 49,64, 131,82, 133,82, 135,39. MS (EI) [m/z, %] : 248 [M<sup>+</sup>,10], 233 [M<sup>+</sup>-Me, 45]. Korrekte Elementaranalyse.

Beispiel 15

10

Herstellung von [ $iPr_2NB(C_5H_4)tBuN\{Ti(NMe_2)_2\}$ ](14)

0.71 g (2.87 mmol)  $ipr_2NB(cp)tBuNH$  (13) wurden in in 10 ml Toluol gelöst und bei -78°C mit 0.64 g (2.87 mmol)  $[Ti(NMe_2)_4]$  gelöst in

- 15 5 ml Toluol versetzt. Nach 20 min Rühren bei -78°C, ließ man das Reaktionsgemisch langsam auf Raumtemperatur erwärmen und rührte für weitere 2 Stunden bei Raumtemperatur und eine weitere bei 40°C. Die flüchtigen Anteile wurden im Vakuum entfernt, der orange-rote Rückstand in 20 ml Hexan aufgenommen und die so
- 20 erhaltene Lösung über Nacht bei -30°C zum Kristallisieren gekühlt. Man erhielt 0,90 g (82 %) des Titankomplexes (14) als orangen Feststoff.

<sup>1</sup>H-NMR(499,658) MHz,  $C_6D_6$ ) :  $\delta$  = 1,17 (br d, 12H, CHCH<sub>3</sub>), 3,19 (s, 12H, NMe<sub>2</sub>), 3,62 (m, 2H, CHCH<sub>3</sub>), 5,92(m, 2H,  $C_5H_4$ ), 6,49

25 (m, 2H,  $C_5H_4$ ), 6,73 (m, 2H,  $C_6H_5$ ), 6,83 (m, 1H,  $C_6H_5$ ), 7,14 (m, 2H,  $C_6H_5$ ).

<sup>11</sup>B-NMR(160,310 MHz,  $C_6D_6$ ):  $\delta = 29,82$ .

MS(EI)[m/z,%]: 382 [M+,5], 339 [M+-NMe<sub>2</sub>,60], 248 [M+-Ti-2NMe<sub>2</sub>,35], 30 233 [M+-Ti 2NMe<sub>2</sub>-Me,100].

Beispiel 16

Herstellung von [iPr<sub>2</sub>NB(C<sub>5</sub>H<sub>4</sub>)tBuN{TiCl<sub>2</sub>}](15)

35

Zu einer Lösung von 0,45 g (1,18 mmol) des Titankomplexes (14) in 10 ml Hexan wurden 0,65 g (6 mmol) ( $\rm CH_3$ ) $_3$ SiCl in 2 ml Hexan bei 0°C zugegeben. Die Lösung wurde langsam auf Raumtemperatur erwärmt und für weitere 4 Stunden gerührt. Der ausgefallene gelbe

40 Niederschlag wurde durch Abdekantieren der überstehenden Lösung isoliert und zweimal mit je 10 ml Hexan gewaschen. Der so erhaltene Feststoff wurde am Vakuum getrocknet. Man erhielt 0,38 g des Titankomplexes (15) (88 %).

16

 $^{1}\text{H-NMR}\,(499,658~\text{MHz},~C_{6}D_{6})~:~\delta=0.85~\text{(d, 6H, J}^{3}=6.71~\text{Hz, CHCH}_{3})\,, \\ 1.32~\text{(d, 6H, J}^{3}=6.71~\text{Hz, CHCH}_{3})\,,~3.04~\text{(m, 1H, CHCH}_{3})\,, \\ 4.03~\text{(m, 1H, CHCH}_{3})\,,~6.22~\text{(m, 2H, C}_{5}\text{H}_{4})\,,~6.83~\text{(m, 2H, C}_{5}\text{H}_{4})\,. \\$ 

5  $^{11}B$ -NMR(160,310 MHz,  $C_6D_6$ ) :  $\delta = 32,25$ . MS(EI)[m/z,%]: 365 [M+, 5], 350 [M+-Me,45], 322 [M+-iPr,50].

Beispiel 17

### 10 Ethylen Polymerisation:

Allgemeine Polymerisationsvorschrift:

In einem mit Inertgas gespülten 250 ml-Autoklaven wurde das Metallocen ( mit dem Zentralmetall M = Ti oder Zr) in den in Tabelle 1 angegebenen Mengen in wenig Toluol gelöst. Dazu wurde

- 15 dann die entsprechende Menge MAO (Methylalumoxan 10 Gew.% in Toluol) (Al:M = 100:1) zugegeben. Man erreichte so ein Gesamtvolumen von ca. 100 ml. Danach wurde Ethylen bis auf einen Druck von 5 bar aufgepreßt. Die Polymerisation wurde bei 20°C für 15 min durchgeführt. Anschließend wurde der Autoklav entspannt
- 20 und das Polymer abfiltriert. Weitere Daten sind der Tabelle 1 zu entnehmen.

#### Tabelle 1:

25

45	77 7							
	Kompl	Al:M	Temp.	Polym.	Ein-	Ausbeu	Activität	eta-
	ex	(mol:mol)	(°C)	zeit	waage	te	(gPE/	Wert
				(min)	(mg/g)	(g)	gcat.*h)	(d1/g)
	7	100	20	15	18,6	24,4	5250	3,35
	9	1000	20	15	24,4	17,04	3777	n.d.
30	9	650	60	5	10,2	7,74	9106	n.d.
	12	1000	60	10	15,2	1,80	711	1,52
	15	1000	60	30	13,2	0,98	148	0,93
								_ , , , ,

n.d.: not determined

40

35

#### Patentansprüche

- Metallocenkomplexe von Metallen der 4., 5. oder 6. Nebengruppe des Periodensystems, bei denen mindestens ein substituierter oder unsubstituierter Cyclopentadienylrest mit einem
  Element der Gruppe III des Periodensystems verbunden ist,
  welches Element der Gruppe III des Periodensystems Bestandteil eines Brückengliedes zwischen diesem Cyclopentadienylrest und dem Metallatom ist und welches Element der
  Gruppe III des Periodensystems als einzigen weiteren Substituenten eine stickstoff-, phosphor- oder schwefelorganische
  Gruppe trägt.
- 15 2. Metallocenkomplexe nach Anspruch 1 der allgemeinen Formel I

in welcher die Variablen folgende Bedeutung haben:

30 M ein Metallatom der 4., 5. oder 6. Nebengruppe des Periodensystems,

D ein Element der Gruppe III des Periodensystems,

- 35  $R^1, R^2, R^3, R^4$  Wasserstoff,  $C_1$  bis  $C_{10}$ -Alkyl, 5-7-gliedriges Cycloalkyl, welches seinerseits mit einer  $C_1$ - $C_{10}$ -Alkylgruppe substituiert sein kann,  $C_6$ -bis  $C_{15}$ -Aryl oder Arylalkyl, wobei zwei benachbarte Reste  $R^1$  bis  $R^4$  auch 5-7-gliedrige cyclische Gruppen bilden können, welche ihrerseits mit  $C_1$ - $C_{10}$ -Alkylgruppen oder  $SiR^6_3$ -Gruppen substituiert sein können oder weitere anellierte Ringsysteme enthalten können,
- 45  $R^5$  Wasserstoff,  $C_1 \cdot C_{10} \cdot Alkyl$ ,  $C_6 \cdot C_{15} \cdot Aryl$  oder -Arylalkyl oder  $C_1 \cdot C_{10} \cdot Trialkylsilyl$ ,

18

 $R^6$   $C_1$ - bis  $C_4$ -Alkyl,

m Zahl der Nebengruppe des Metallatoms M minus 2,

5 n 2 wenn X<sup>1</sup> Stickstoff oder Phosphor bedeutet, 1 wenn X<sup>1</sup> Schwefel bedeutet,

X<sup>1</sup> Stickstoff, Phosphor oder Schwefel,

10 X<sup>2</sup> Wasserstoff, C<sub>1</sub>-C<sub>10</sub>-Hydrocarbyl, N(C<sub>1</sub>-C<sub>15</sub>-Hydrocarbyl)<sub>2</sub> oder Halogen,

A ein Rest

15 R4

oder ein Rest, welcher über ein Sauerstoff-, Schwefel-, Stickstoff- oder Phosphoratom an M koordiniert ist.

25 3. Metallocenkomplexe nach Anspruch 1 oder 2, in welchen

A ein Rest

30 R<sup>1</sup>

35 ist.

4. Metallocenkomplexe nach den Ansprüchen 1 bis 3, in welchen A eine Gruppe

40 — ZR<sup>7</sup>2 — NR<sup>8</sup> —

ist, in welcher

Z Silizium oder Kohlenstoff und

45

20

19

R<sup>7</sup>,R<sup>8</sup> Wasserstoff, Silyl, Alkyl, Aryl oder Kombinationen dieser Reste mit bis zu 10 Kohlenstoff - oder Siliziumatomen

- 5 bedeuten.
  - 5. Metallocenkomplexe nach den Ansprüchen 1 bis 4, in welchen  $X^1$  Stickstoff bedeutet.
- 10 6. Metallocenkomplexe nach den Ansprüchen 1 bis 5, in welchen R<sup>5</sup> Trialkylsilyl bedeutet.
- Verfahren zur Herstellung von Metallocenkomplexen gemäß Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß man eine Verbindung
   R<sup>5</sup><sub>n</sub>X<sup>1</sup>-BY<sub>2</sub> (II), in welcher Y Halogen bedeutet, mit einer Verbindung

- in welcher M' ein Alkali- oder Erdalkalimetall bedeutet, in

  Gegenwart eines Metallalkyls umsetzt und das Reaktionsprodukt
  dann mit einer M-Halogenid-Verbindung und zuletzt mit einem
  Oxidationsmittel reagieren läßt.
- 8. Verwendung der Metallocenkomplexe gemäß den Ansprüchen 1 bis 7 als Katalysatorkomponenten für die Homo- und Copolymerisation von  $C_2$ - $C_{10}$ - $\alpha$ -Olefinen.

35

40

# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Inta ional Application No PCT/EP 99/10025

A CL 400	VENATION OF OUR POT MATTER		, =====================================
ÎPC 7	CO7F17/00 CO7F7/10 CO7F5/	02 C08F10/00	
According	to international Patent Classification (IPC) or to both national class	Hoston and IDC	
	B SEARCHED	industrial and sPC	
IPC /	ocumentation searched (classification system followed by classific CO7F CO8F		
	ation searched other than minimum documentation to the extent the		
	into base consulted during the International search (name of data  ENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT	base and, where practical, search terms used	a)
Category *			
Calegory	Citation of document, with indication, where appropriate, of the	relevant passages	Relevant to claim No.
X	CHEMICAL ABSTRACTS, vol. 132, Columbus, Ohio, US; abstract no. 78649, BRAUNSCHWEIG, HOLGER ET AL: "Syand structure of '1!borametallog of titanium, zirconium, and hafr XP002133658 abstract & EUR. J. INORG. CHEM. (1999), (1899-1904), ——	cenophanes nium"	1-6
X Furth	er documents are listed in the continuation of box C.	X Patent family members are listed	
	regories of cited documents :	X Patent family members are listed	
"A" docume	rt defining the general state of the art which is not ared to be of particular relevance courners but published on or after the international	"T" later document published after the linte or priority date and not in conflict with ofted to understand the principle or the invention	the application but
nang a	216	"X" document of particular relevance; the considered novel or carnot	laimed invention
which i	nt which may throw doubte on priority claim(e) or a cited to establish the publication date of another or other special reason (as specified)	involve an inventive step when the do "Y" document of particular relevance; the ci	ournent is taken alone
"O" docume	nt referring to an oral disclosure, use, exhibition or	document is combined to involve an involve a	rentive step when the
"P" documer	nt published prior to the international filing date but an the priority date claimed	in the art.	s to a person aidlied
	ctual completion of the international search	"&" document member of the same patent to Date of mailing of the international sea	
21	March 2000	04/04/2000	
Name and m	alling address of the ISA	Authorized officer	
	Europeen Patent Office, P.B. 5818 Patentiaen 2 NL – 2280 HV Rijendik Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo ni,	A	,
	Fex: (+31-70) 340-3016	Rinkel, L	,

Form PCT/ISA/210 (second sheet) (July 1992)

# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Inth. ional Application No PCT/EP 99/10025

CIO	MEION) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT	PCT/EP 99/10025
Category *		Relevant to claim No.
x	CHEMICAL ABSTRACTS, vol. 131, Columbus, Ohio, US; abstract no. 73736, ASHE, ARTHUR J., III ET AL: "Aminoboranediyl-Bridged Zirconocenes: Highly Active Olefin Polymerization Catalysts" XP002133659 abstract & ORGANOMETALLICS (1999), 18(12), 2288-2290,	1-8
X	CHEMICAL ABSTRACTS, vol. 130, Columbus, Ohio, US; abstract no. 182572, BRAUNSCHWEIG, HOLGER ET AL: "Synthesis and structure of the first '1!boratitanocenophanes" XP002133660 abstract & EUR. J. INORG. CHEM. (1999), (1), 69-73	1–5
A	REETZ, MANFRED T. ET AL: "Donor complexes of bis(1-indenyl)phenylborane dichlorozirconium as isospecific catalysts in propene polymerization" CHEM. COMMUN. (CAMBRIDGE) (1999), (12), 1105-1106, XP002133657 the whole document	1-8
<b>A</b>	CHEMICAL ABSTRACTS, vol. 127, Columbus, Ohio, US; abstract no. 248187, STELCK, DANIEL S. ET AL: "Novel ansa-Metallocenes with a Single Boron Atom in the Bridge: Syntheses Reactivities, and X-ray Structures of {Ph(L)B(.eta.5-C5H5)2}ZrC12 (L = SMe2, PMe3)" XP002133661 abstract & ORGANOMETALLICS (1997), 16(21), 4546-4550, cited in the application	1-8
\	EP 0 628 566 A (PHILLIPS PETROLEUM COMPANY) 14 December 1994 (1994-12-14) cited in the application claims	1,8
	DE 195 39 650 A (STUDIENGESELLSCHAFT KOHLE MBH) 30 April 1997 (1997-04-30) cited in the application claims	1,8

2

# INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Inter xnelee Alderzeichen PCT/EP 99/10025

A KLASS	THEFRUMO DES ANNEL DUMOSOCOTANOTA MORO		
IPK 7	NFZZERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES C07F17/00 C07F7/10 C07F5/	02 C08F10/00	
Nach der In	nternationalen Patentidasetfikation (IPK) oder nach der nationalen K	Tarabilania and discourse	
	PICHERTE GEBIETE	used PK	
Recherchie	erter Mindestprüfstoff (Klassifikationesystem und Klassifikationesym	abole)	
IPK /	CO/F CO8F		
	nte aber nicht zum Mindestprütstoff gehörende Veröffentlichungen,		
Während d	er internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbenk	(Name der Datenbank und evil. verwendete 8	Buohbogdffe)
C. ALS WI	ESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN		
Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angs	be der in Betracht kommenden Telle	Betr. Anspruch Nr.
X	CHEMICAL ABSTRACTS, vol. 132, Columbus, Ohio, US; abstract no. 78649, BRAUNSCHWEIG, HOLGER ET AL: "Sy and structure of '1!borametalloc of titanium, zirconium, and hafn XP002133658 Zusammenfassung & EUR. J. INORG. CHEM. (1999), (1899-1904,	enophanes 1um"	1-6
X Wette	ere Veröffentlichungen alnd der Fortsetzung von Feld C zu	X Siehe Anhang Patentfamille	
"A" Veröffer aber ni  "E" älteres [ Anmeic "L" Veröffer andere eoil ode ausgelf "O" Veröffer eine Be "P" Veröffer dem be	Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen : itlichung, die den sitgemeinen Stand der Technik definiert, cht als besondere bedeutsem enzusehen ist bokument, das jedoch erst am oder nach dem Internetionalen iedetum veröffentlicht worden ist tlichung, die geelgnet ist, einen Prioritätsenspruch zweifelhaft er- en zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer in m Recherchenbeicht genannten Veröffentlichung belegt werden in m Recherchenbeicht genannten Veröffentlichung belegt werden in die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie Dicht) titichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, mutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht tilchung, die vor dem internationsien Armeidedatum, aber nach anspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist	werden, wenn die Veröffentlichung mit ei Veröffentlichungen dieser Kategorie in V diese Verbindung für einen Fachmann n "å" Veröffentlichung, die Mitglied derselben F	vorcen ist und mit der um Verstündnis des der der der ihr zugrundellegenden ing; die beanspruchte Erfindung ung nicht ale neu oder auf ntet werden ing; die beanspruchte Erfindung t beruhend betrachtet iner oder mehreren anderen etbindung gebracht wird und shellegend let *stentfamilie ist
	. März 2000	Abeendedatum dee Internationalen Rech	erchenberlohte
Name und Po	ostanschrift der internstionalen Recherchenbahörde		
	Europäisches Peteritamit, P.B. 5818 Patentisan 2 NL 2280 HV Rijewijk Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo ni, Fax: (+31-70) 340-3016	Rinkel, L	·

# INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Infl. Jonales Aktenzeichen
PCT/EP 99/10025

egorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angebe der in Betracht kommenden Telle	Betr. Anepruoh Nr.
	·	
	CHEMICAL ABSTRACTS, vol. 131, Columbus, Ohio, US; abstract no. 73736, ASHE, ARTHUR J., III ET AL: "Aminoboranediyl-Bridged Zirconocenes: Highly Active Olefin Polymerization Catalysts" XP002133659 Zusammenfassung & ORGANOMETALLICS (1999), 18(12), 2288-2290,	1-8
	CHEMICAL ABSTRACTS, vol. 130, Columbus, Ohio, US; abstract no. 182572, BRAUNSCHWEIG, HOLGER ET AL: "Synthesis and structure of the first '1!boratitanocenophanes" XP002133660 Zusammenfassung & EUR. J. INORG. CHEM. (1999), (1), 69-73	1-5
<b>A</b>	REETZ, MANFRED T. ET AL: "Donor complexes of bis(1-indenyl)phenylborane dichlorozirconium as isospecific catalysts in propene polymerization" CHEM. COMMUN. (CAMBRIDGE) (1999), (12), 1105-1106, XP002133657 das ganze Dokument	1-8
	CHEMICAL ABSTRACTS, vol. 127, Columbus, Ohio, US; abstract no. 248187, STELCK, DANIEL S. ET AL: "Novel ansa-Metallocenes with a Single Boron Atom in the Bridge: Syntheses Reactivities, and X-ray Structures of {Ph(L)B(.eta.5-C5H5)2}ZrC12 (L = SMe2, PMe3)" XP002133661 Zusammenfassung & ORGANOMETALLICS (1997), 16(21), 4546-4550, in der Anmeldung erwähnt	1-8
A	EP 0 628 566 A (PHILLIPS PETROLEUM COMPANY) 14. Dezember 1994 (1994–12–14) in der Anmeldung erwähnt Ansprüche	1,8
A	DE 195 39 650 A (STUDIENGESELLSCHAFT KOHLE MBH) 30. April 1997 (1997-04-30) in der Anmeldung erwähnt Ansprüche	1,8

# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

Into Jonal Application No PCT/EP 99/10025

Patent document cited in search report	ı	Publication date		atent family member(s)	Publication date
EP 628566	A	14-12-1994	US	5399636 A	21-03-1995
			US	5466766 A	14-11-1995
			AU	669442 B	06-06-1996
			AU	6454794 A	02-02-1995
			BR	9402391 A	02-05-1995
			CA	2124731 A,C	12-12-1994
			FI	942744 A	12-12-1994
			JP	7149781 A	13-06-1995
			NO	942193 A	12-12-1994
			SG	52550 A	28-09-1995
			US	5565592 A	15-10-1996
			US	5616752 A	01-04-1997
			US	5710224 A	20-01-1998
DE 19539650	Α	30-04-1997	WO	9715581 A	01-05-1997
<b>DL</b> 11000000	••		EP	0866795 A	30-09-1998
				000500435 T	18-01-2000
			ÜS	5962718 A	05-10-1999

# INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angeben zu Veröffentlichungen, die zur seiben Patentiamilie gehören

Inte. males Aktenzeichen
PCT/EP 99/10025

im Recherchenberk ngeführtes Patentdok		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentiamilie		Datum der Veröffentlichung 21-03-1995
EP 628566	Α	14-12-1994	US 5399636 A		
			US	5466766 A	14-11-1995
			AU	669442 B	06-06-1996
			AU	6454794 A	02-02-1995
		♣.	BR	9402391 A	02-05-1995
			CA	2124731 A,C	12-12-1994
			FI	942744 A	12-12-1994
			JP	7149781 A	13-06-1995
			NO	942193 A	12-12-1994
			SG	52550 A	28-09-1995
			US	5565592 A	15-10-1996
			ÜS	5616752 A	01-04-1997
			US	5710224 A	20-01-1998
DE 19539650	A	30-04-1997	WO	9715581 A	01-05-1997
			EP	0866795 A	30-09-1998
	•			000500435 T	18-01-2000
			US	5962718 A	05-10-1999